

„Die Welt etwas besser machen“

40 Bischofsheimer wollen Kita Birkenweg bis Sonntag neu gestalten

BISCHOFSCHEIM Für die 40 Akteure der Katholischen jungen Gemeinde (KjG) Bischofsheim, die sich an der Aktion „72 Stunden ohne Kompromiss“ beteiligen, ist es am Donnerstag Punkt 17.07 Uhr ernst geworden.

Von unserer
Mitarbeiterin
Alexandra Wanninger

Der Schirmherr, Bürgermeister Reinhard Bersch verkündete im Hof des katholischen Gemeindehauses die gemeinnützige Aufgabe, die die Kinder und Jugendlichen innerhalb der nächsten drei Tage erfüllen müssen. Mit Spannung warteten die Zehn- bis 37-jährigen Teilnehmer darauf, das Projekt, das sie umsetzen sollen, zu erfahren.

Der Bürgermeister machte es zusätzlich spannend, indem er zunächst die Grußworte des Bundeskanzlers Gerhard Schröder vortrug. So erfuhren alle Anwesenden – unter anderem fieberte auch Pfarrer Michael Petschull mit –, dass im Südwesten Deutschlands an rund 1250 Projekten gewerkelt werden wird. „Über 25000 Kinder und Jugendliche beteiligen sich an der Aktion“, verkündete Bersch, wobei er den Bundeskanzler zitierte.

Neben dem Bistum Mainz beteiligen sich die Bistümer Freiburg, Trier, Speyer und Rottenburg-Stuttgart. Alleine im Bistum Mainz arbeiteten über 900 Jugendgruppen daran, die Welt ein Stückchen besser zu machen. Neben handwerklichem Geschick sei auch technisches Wissen gefragt. So beschäftigten sich die Teilnehmer mit so unterschiedlichen Projekten wie der Gestaltung eines Dorfplatzes oder dem Abhalten eines Com-



Gemeinsam wird ausgepackt: Bürgermeister Reinhard Bersch und KjG-Vertreter packen gemeinsam die Aufgabenstellung aus. Foto: hzb/Bahr

puterkurses für ältere Menschen.

Für die durchweg quirligen Bischofsheimer scheint ihre Aufgabe wie geschaffen. Gemeinsam mit dem Bürgermeister öffnete der Aktionsgruppenleiter Thomas Landua das große Paket, das die Koordinationsgruppe für sie gepackt hat. „Ihr werdet das Außengelände der Kindertagesstätte (Kita) Birkenweg naturnah gestalten“, las Landua vor. Die Leiterin der Kita, Ulrike von Nida, hat mit ihrem Team genaue Anweisungen mitgeliefert, so dass die Gruppe alles zur Zufriedenheit der Erzieher gestalten kann.

Überwältigt von dieser Mammutaufgabe kamen die Motivationssüßigkeiten in Form von Überraschungseiern und Traubenzucker genau richtig, wünscht sich das Kita-Team doch die Errichtung eines be-

grünten Spielhügels, einen Sinnespfad mit Wasserbecken, Rasenflächen und das Imprägnieren eines Gerüsts. Falls die 40 Neuhandwerker dies alles in kurzer Zeit erledigt haben sollten, können sie zusätzlich noch ein Holzhaus mit Fenster und Werkbank bauen und einen Fahrparcours für Wettrennen anlegen.

An schlechtes Wetter haben die Bewerber auch gedacht. So gibt es für die KjGler auch in den Räumen der Kita allerhand zu tun. Pinnwände, Handtuchleisten und Kleiderhaken müssen dort angebracht oder nach oben verlegt werden.

Anhand des Modells, das die Koordinationsgruppe vom Bund Deutscher Katholischer Jugend (BDKJ), der die Sozialaktion nach 2001 zum zweiten Mal durchführt, extra gebastelt hat, konnten die 40 Bischofsheimer sich bereits ein Bild von

dem machen, was in den nächsten 72 Stunden auf sie zukommt. Bürgermeister Reinhard Bersch, der seine Hilfe angeboten hat, schätzte die Größe des Außengeländes auf etwa 200 bis 300 Quadratmeter. Susanne und Thomas Landua, die beiden Aktionsgruppenleiter der KjG Bischofsheim, hoffen auf tatkräftige Unterstützung aller Anwohner. „Wir freuen uns über direkte Hilfe genauso wie über Material- und Geldspenden“, erklärten sie. Auf der Homepage der KjG (www.kjg-bischofsheim.de) können alle Interessierten den aktuellen Stand der Dinge abrufen. Bilder und Berichte von den Arbeiten wird die Gruppe direkt ins Netz stellen. Außerdem begleitet der Südwest Rundfunk die Aktion die ganze Zeit, so dass Informationen auch über das Radio erhältlich sind.